

Gliederung

1. Vorentscheidungen	S.1
1.1 Vorentscheidung zur Bibelarbeit	S.1
1.2 Vorentscheidung zur Bildungsarbeit	S.10
1.3 Entscheidung zu einer "Theologie mit dem Alten Testament"	S.23
1.3.1 Zwischen Katechese und theologischer Erwachsenenbildung	S.23
1.3.2 Zwischen Exegese und "Theologie des Volkes"	S.30
1.3.2 Das Anliegen einer "Theologie mit dem Alten Testament"	S.35
1.4 "Wissenschaftlichkeit" - keine unbefragte Vorentscheidung	S.40
2. Das Lernpotential der alttestamentlichen Tradition für die Kirche in der spätindustriellen Gesellschaft - leitende Interessen	S.49
2.1 Tradition - Überlieferung - Erinnerung; Grundlage und Grundform christlichen Lebens in "dieser Welt"	S.52
2.1.0 Vorab: Ein Märchen. Von der Reise zum Markt nach Samarkand oder Wie man mit seinem Erbe verfahren soll	S.52
2.1.1 Tradition - eine menschliche Notwendigkeit	S.56
2.1.2 Christliche Tradition - eine gefährliche Erinnerung	S.62
2.1.3 Christliche Tradition - Geschichte "gegen den Strich" gelesen unter dem Vorzeichen des Kreuzes	S.64
2.1.4 Christliche Tradition: Erinnerung unter den Vorzeichen "Solidarität" und "Sympathie"	S.70
2.1.5 Christliche Tradition: eine rettende Erinnerung	S.76
2.1.6 Christliche Tradition: Erinnerung als Prozeß	S.81
2.1.7 Christliche Erinnerung: gebunden in <u>Erfahrungen</u> , Erzählungen, Bildern - nicht in Abstraktionen	S.89
2.1.8 Zusammenfassung: Kennzeichen christlicher Erinnerung	S.96
2.1.9 Folgerungen: Christliche Erinnerung des Alten Testaments	S.97
2.2 Versuche zum "Reden von Christus" im Zusammenhang der Glaubens- und Leidensgeschichte Israels	S.98
2.2.1 Christologische Bewältigung des Alten Testaments - ein Weg zur Versöhnung mit dem Judentum	S.102
2.2.2 Die alttestamentliche Tradition als Rahmen Jesu von Nazareth	S.108
2.2.3 Das Neue Testament im Alten Testament	S.116
2.2.4 Das Alte Testament im Neuen Testament	S.120
2.2.5 Zum Ansatz und Anliegen einer Christologie im Kontext der Glaubens- und Leidensgeschichte Israels	S.126

2.2.6	Entwurf einer Geschichte Israels als Kontext der Christologie	S.134
2.2.7	Jesus - der Prophet	S.141
2.2.8	Jesus - der Messias	S.149
2.2.9	Jesus - der Gottesknecht	S.157
2.2.10	Jesus - der Sohn Gottes	S.169
2.2.11	Abstiegschristologie aus dem Alten Testament - Einwände und Konsequenzen	S.175
2.2.12	Zusammenfassung und "praktisch-theolo- gische" Nachfragen	S.184
2.3	Die Situation der Kirche vor dem Horizont des Alten Testaments	S.187
2.3.1	Israel und unser Verhältnis zur eigenen Geschichte	S.187
2.3.2	Das Alte Testament als Hilfe zu einer theologischen Situationsbestimmung	S.193
2.3.3	Exiltheologie - das Alte Testament als Hilfe zur theologischen Aufar- beitung der Diasporasituation	S.203
2.3.4	Exilspraxis - Anregungen zur Lebens- gestaltung im Exil aus dem Alten Testament	S.216
2.3.5	"Muß ich auch wandern im dunklen Tal" - Israel und die Kirche als Weg- gefährten	S.227
2.4	Das Lernpotential der alttestamentlichen Tradition - abschließende Gedanken	S.229
3.	Lernschritte einer "Theologie mit dem Alten Testament"	S.231
3.1	Lernziele im Prozeß einer "Theologie mit dem Alten Testament"	S.232
3.1.1	Das "didaktische Umfeld" in Andra- gogik, theologischer Erwachsenen- bildung und Bibeldidaktik	S.232
3.1.2	Der erste Lernschritt: Das Alte Testament kennenlernen und lesen lernen	S.237
3.1.3	Der zweite Lernschritt: Den geschicht- lichen Hintergrund biblischer Texte zu erkennen suchen und dabei erlernen, daß die Begegnung zwischen Gott und Seinem Volk in der Geschichte statt- fand und stattfindet	S.243
3.1.4	Der dritte Lernschritt: Mit dem Alten Testament "mündig" werden, vom Leser zum Erzähler und Übersetzer werden und sich dabei zu eigenständiger Über- lieferung und Versprachlichung des Glaubens anregen und ermutigen lassen	S.251
3.1.5	Der vierte Lernschritt: Im Alten Testament "eine Rolle spielen", sich dort wiederfinden und durch Identifi- kation mit seinen Gestalten und Erfahrun- gen der eigenen Identität und "Rolle" als Glaubender bewußt werden	S.267
3.1.6	Zusammenfassung und Anwendung	S.278

3.2 Das Alte Testament als Inhalt des Lernprozesses - Schwierigkeiten und Zugänge	S.281
3.2.1 Gesellschaftlich bedingte, textimmanente und auslegungsgeschichtliche Schwierig- keiten mit dem Alten Testament	S.282
3.2.2 Zugänge "auf Umwegen"	S.287
3.2.3 Zugänge zum Alten Testament über exempla- rische Textauswahl	S.289
3.2.4 Zugänge zum Alten Testament durch "aktu- elle" Textauswahl	S.306
3.2.5 Zugänge zum Alten Testament durch "interessierende" Methoden	S.309
3.2.6 Fazit	S.309
3.3 Wege	S.310
3.3.1 Lernen aus Erfahrung	S.310
3.3.2 Das "Lehrhaus" - Gedanken zur Lernökologie	S.314
3.3.3 Methoden der Bibelarbeit - Formen und Ergebnisse	S.323
(1) Die gelehrte Bibel - Methoden der Information	S.325
(2) Die besprochene Bibel - Methoden des Bibelgesprächs	S.329
(3) Die fortgeschriebene Bibel - litera- rische Texttransformationen	S.334
(4) Die ausgemalte Bibel - graphische Texttransformationen	S.350
(5) Die erspielte und erlebte Bibel - dramatische Texttransformationen	S.353
(6) Abschließende Bemerkungen zur bib- lischen Methodik	S.365
3.3.4 "Gegenprobe" - ein Wochenende mit Familien zum Thema: "Jona und der große Fisch"	S.366
3.3.5 Zur Didaktik einer "Theologie mit Alten Testament" - zusammenfassende Thesen	S.372
4. (K)ein Schlußwort	S.373
Literaturachweis	S.375